

Inhalt

Vorwort	7
Dank	9
Prolog	11
Philipp Freudenberg – Die Anfänge	12
Familienbande – Die Freudenbergs und das Modehaus Hirsch & Cie in Brüssel	14
Herrmann Gerson Berlin	15
Philipp Freudenberg und das Mode- und Einrichtungskaufhaus	
Herrmann Gerson	18
Moderner Kaufhauskomplex und Modebazar: Gerson als das deutsche „Paradies der Damen“	20
Innovative Ideen und Kontakte	26
Ein Patriarch und seine fünf Söhne	
<i>oder</i> von Ehrentiteln und Mäzenatentum	30
Die Söhne Julius, Hermann und Albert Freudenberg	31
Hermann Freudenberg und die Mode	33
Hermann Freudenberg und die Raumkunst	34
Die Freudenbergs und die Kunst: Von Max Liebermann bis zu Van Gogh	36
Die 1920er Jahre	40
Privates Leben der Freudenbergs	
Wohnen en famille: Die Lessingstraße 35	45
Das Familienanwesen in Berlin-Nikolassee	46
Julius und Regina Freudenberg: Von der Lessing- in die Landgrafenstraße <i>oder</i> Freundschaft mit der Familie Bamberg vom Modehaus Gebr. Mannheimer	48
Exkurs: Freudenberg und Muthesius – Gerson und der Deutsche Werkbund	50
Die späten 1920er und die frühen 1930er Jahre: Neue Wege, Verbindung zum Leinenhaus Grünfeld und Wirtschaftskrise	55

Krisenzeiten	58
Das Jahr 1933: „Arisierung“, Flucht und Vertreibung	59
Der Fall Gerson: Profiteure der Vertreibung	61
Die endgültige „Arisierung“ 1936	63
Erzwungene Grundstücksverkäufe 1937	68
 Die Familie – Schicksale in schweren Zeiten	71
Exkurs: Helene Freudenberg und Hermann Mayer	
Vom Leben in der Emigration und dem Schicksal als „Austauschjuden“	73
Flucht in die Niederlande 1934	74
Verfolgung nach 1940	77
„Bürger El Salvadors“– Hilfe von George Mandel-Mantello	79
Als „Austauschjuden“ in Bergen-Belsen	81
Mode von Hermann Gerson im Jahr nach der „Arisierung“ 1937	82
Vom weltstädtischen Warenhaus und „Feentempel der Mode“	
zum Reichskriminalpolizeiamt	83
Der Privatbesitz in Nikolassee:	
Zwangsvorsteigerung „wegen Steuerschulden“	89
Nach der Zwangsvorsteigerung: Das Familienanwesen wird zur Klinik	92
 Wiedergutmachungsantrag 1950: Das Haus Freudenberg „als Klotz am Bein“ oder „Es muss sehr bedauert werden, dass die Antragsteller sich heute bemühen nachzuweisen, dass es ihnen seinerzeit nicht möglich war, sich unanständig zu verhalten.“	94
Die Kunstsammlungen	96
 Fazit	99
 Übersicht der Grundstücke im Besitz der Familie Freudenberg bzw. der Firma Hermann Gerson	101
 Anhang	
Einzelbiographien	102
Die Kunstsammlungen der Familie Freudenberg	
Eine Rekonstruktion	119
Anmerkungen	138
Quellen und Literaturverzeichnis	162